



Neues aus der Riesnatur 2/2022

Vegetationsbeginn in den Wäldern vorangeschritten

Ab Mitte Februar wurden die Rieser Märzenbechervorkommen vom Arbeitskreis Botanik unserer Vereine aufgesucht. Fast alle Standorte sind gut erhalten und stehen in wunderschöner Blüte. An Sonntagen wurde das Vorkommen im Eichholz bei Laub von Vereinsmitgliedern betreut.



Blick in den Märzenbecherstandort am Riedgraben bei Laub

Foto: Corina Bernhard

Vegetationsbeginn auf den Magerrasen

Den Vegetationsbeginn auf Magerasen markiert die Blüte der Küchenschelle und des Frühlingsenzians. An voll besonnten Standorten sind sie bereits zu beobachten. Beide sind sehr konkurrenzschwach gegenüber anderen Pflanzenarten. Daher kommen sie nur auf mageren, gut beweideten Standorten vor. Beide verschwinden auf nur mäßig beweideten Magerasen.



Küchenschelle

Foto: Helmut Partsch



Frühlingsenzian

Foto: Helmut Partsch



An geeigneten Stellen sind Vorkommen der Küchenschelle mit unzähligen Exemplaren zu beobachten.
Foto: Johannes Ruf

Amphibienwanderung betreuen

Die trockenkalte Witterung der vergangenen Wochen hat den Beginn der Amphibienwanderung zu den angestammten Laichplätzen hinausgezögert. Sie beginnt mit der Laichzeit des Spring- und Grasfrosches. Nur wenig später setzt die wesentlich auffälligere Wanderung der Erdkröten ein. Im April und Mai wandern dann die weiteren im Ries heimischen Amphibienarten zu Ihren Laichgewässern.



Spektakulär sind die Massenvanderungen der Erdkröte, wo an warmen Regentagen mehrere Hundert Exemplare an einer Stelle gezählt werden konnten.

Problematisch wird die Amphibienwanderung dort, wo die Wanderwege befahrene Straßen kreuzen. Dort können unter den wandernden Amphibien große Verluste auftreten.

Erdkrötenpaar während der Laichzeit
Foto: Helmut Partsch

Wo keine fest installierten Amphibienleitwerke mit entsprechenden Amphibientunneln existieren, sind die Tiere auf menschliche Hilfe angewiesen.

Diese werden an Amphibienzäunen aufgesammelt und meist in Eimern über die Straße getragen bzw. im Laichgewässer eingesetzt. Unsere Vereine betreuen seit vielen Jahren die Amphibienwanderung im Röhrbachtal bei Utzmemmingen.

Auch in Wemding wird die Amphibienwanderung bei den Teichen am Schwalberholz von etlichen Helferinnen und Helfer unter der Leitung von Herrn Häuslaigner unterstützt.

Wer sich als Helfer/in engagieren möchte, kann sich unter riesnatur@t-online.de melden. Dort erhält man weitere Auskünfte und zu gegebener Zeit eine Einweisung vor Ort.

Grunderwerb am Riedgraben bei Laub



Blick von Westen auf das Schutzgebiet am Riedgraben bei Laub mit der südwestlich angrenzenden, neu erworbenen Waldfläche.
Drohnenaufnahme: Foto Finck

Zur Abrundung des Schutzgebietes am Riedgraben bei Laub erwarb die Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried jüngst an der Westspitze des Eichholzes ein Waldstück, das in das wertvolle Streuwiesengebiet mit bedeutenden Pflanzenvorkommen hineinragt. Das erworbene Grundstück hat eine Fläche von 0,3051 ha und ist überwiegend mit Weichhölzern bestockt. Es wurde bisher nicht nennenswert forstwirtschaftlich genutzt. Dabei soll es auch zukünftig bleiben und die Fläche sich zu einer Naturwaldparzelle weiterentwickeln.